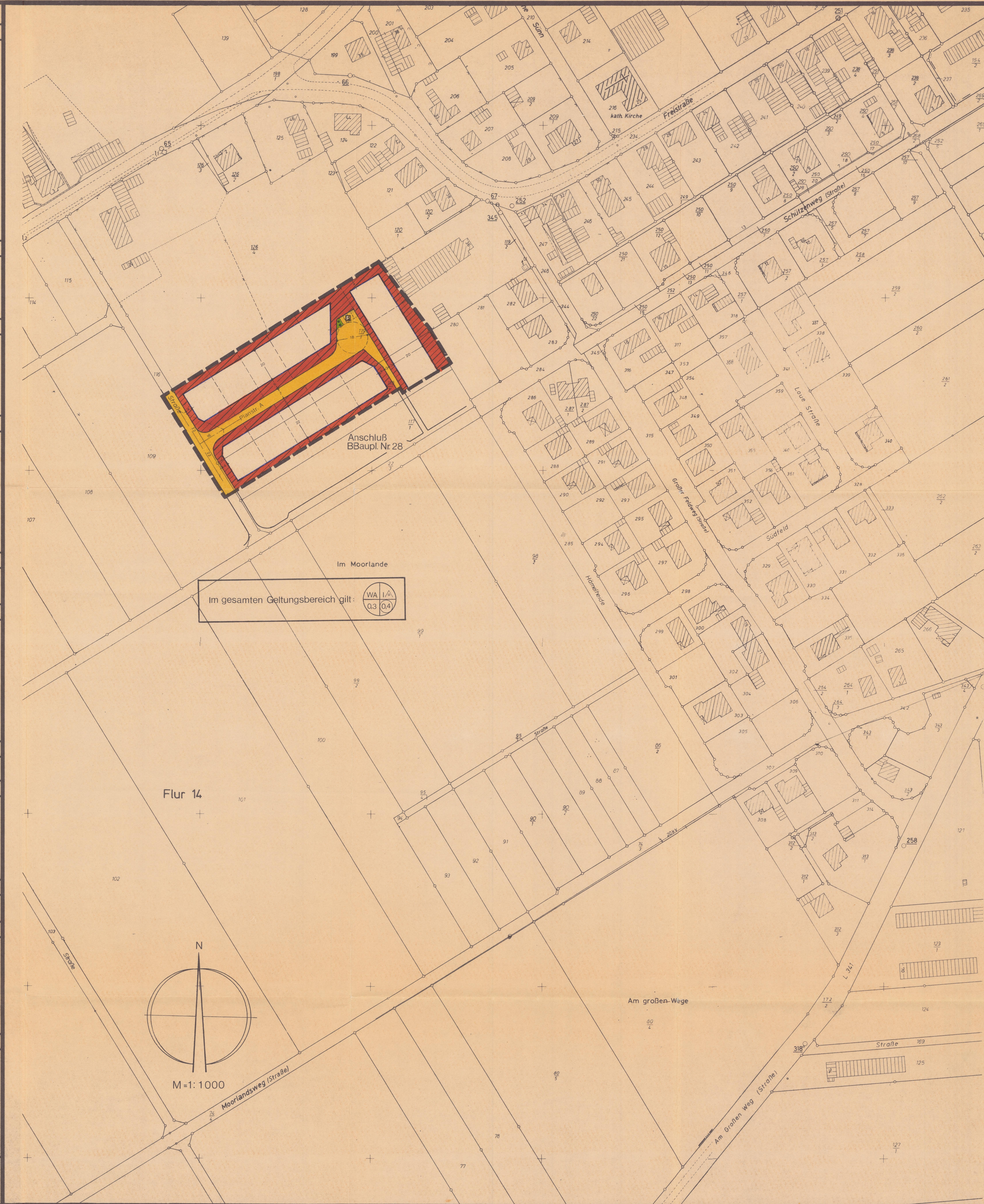


Planzeichenerklärung		Planzeichen	verwendet
Art der baulichen Nutzung			
Kleinsiedlungswohngebiet			
Reines Wohngebiet			
Allgemeines Wohngebiet			
Dorfgebiet			
Mischgebiet			
Kerngebiet			
Gewerbegebiet			
Eingeschränktes Gewerbegebiet 1 nur Betriebe bzw. Betriebsarten zulässig, die nicht wesentlich störend sind.			
Eingeschränktes Gewerbegebiet 2 nur Betriebe bzw. Betriebsarten zulässig, deren Emissionen nicht wesentlich störend sind.			
Industriegebiet			
Eingeschränktes Industriegebiet 1 nur Betriebe bzw. Betriebsarten zulässig, die nicht wesentlich störend sind.			
Eingeschränktes Industriegebiet 2 nur Betriebe bzw. Betriebsarten zulässig, deren Emissionen nicht wesentlich störend sind.			
Wochenendhausgebiet			
Ferienhausgebiet			
Campingplatzgebiet			
Sonstige Sondergebiete			
Maß der baulichen Nutzung			
Zahl der Vollgeschosse: als Höchstgrenze			
als Mindest- bzw. Höchstgrenze			
zwingend			
Grundflächenzahl			
Geschöflächenzahl			
Baumassenzahl			
Bauweise – Baulinien – Baugrenzen			
Offene Bauweise			
Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig			
Nur Gruppenhäuser zulässig			
Geschlossene Bauweise			
Sonderbauweise, Gebäudelängen über 50 m zulässig; Abstände regeln sich nach § 7 NBauO			
Baulinie			
Baugrenze			
Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf			
Flächen- oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf			
Verwaltungsgebäude			
Schule			
Krankenhaus			
Theater			
Jugendheim – Jugendherberge			
Post			
Kirche			
Hallenbad			
Kindertagesstätte – Kindergarten			
Schutzraum			
Feuerwehr			
Verkehrsflächen			
Straßenbegrenzungslinien (Autobahn oder ähnliche Straßen)			
Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen			
Öffentliche Parkflächen			
Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen			
Flächen o. Baugrundstücke für Ver- bzw. Entsorgungsanlagen			
Elekttrizitätswerk			
Gaswerk			
Wasserbehälter			
Umformstation			
Pumpwerk			
Müllbeseitigungsanlage			
Fernheizwerk			
Wasserwerk			
Umspannwerk			
Brunnen			
Kläranlage			
Führung von Versorgungsanlagen			
Leitungsführung:			
W = Wasser, A = Abwasser, E = Elektrizität, G = Gas			
Grünflächen			
Verkehrsgrün			
Parkanlage			
Zeltplatz			
Badeplatz			
Friedhof			
Dauerkleingärten			
Sportplatz			
Spielplatz			
Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft			
Wasserflächen			
Flächen der Wasserwirtschaft			
Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen			
Umgrenzung der Flächen, die dem Natur- oder Landschaftsschutz unterliegen			
N = Naturschutzgebiet			
L = Dem Landschaftsschutz unterliegende Flächen			
Flächen für Bahnanlagen			
Umgrenzung der Flächen für den Luftverkehr:			
Flughafen			
Segelfluggelände			
Sichtdreieck (Bewuchs bis 80 cm Höhe zulässig – OK, Straße Nebenanlagen nicht zulässig)			
Zu- und Ausfahrtsverbot (Einfridigung ohne Tür u. Tor.)			
Sonstige Darstellungen und Festsetzungen			
Flächen für Stellplätze und Garagen:			
St = Stellplätze, Ga = Garagen, GGa = Gemeinschaftsgaragen			
GGa = Gemeinschaftsstellplätze			
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen			
Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern, gemäß § 9 (1) Ziffer 25a BBauG			
Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern, gemäß § 9 (1) Ziffer 25b BBauG			
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung			
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs			
Geltungsbereich der Änderung			
Lärmschutzwall gemäß § 9 (1) Ziffer 24 BBauG			
Aufzuhebende Bebauung			
Baulinie (zwingend)			
Bebauungsvorschlag (ohne Rechtsverbindlichkeit)			
Grundstücksteil, Vorschlag (ohne Rechtsverbindlichkeit)			
Baugrenze			
Nicht bebaubare Fläche			



Bebauungsplan

32

Gemeinde Harpstedt

Schützenweg III

Original

Übersichtsplan M. = 1 : 5000

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18. 08. 1976 (BGBl. I S. 2256; ber. S. 3671), zuletzt geändert durch Artikel 9 Nr. 1 der Vereinbarungsvereinbarung vom 03. 12. 1976 (BGBl. I S. 3281) und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 06. 07. 1979 (BGBl. I S. 948), und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) vom 18. 10. 1977 (Nds. GVBl. S. 497), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. 10. 1981 (Nds. GVBl. S. 385), hat der Rat der Gemeinde Harpstedt diesen Bebauungsplan Nr. 32, bestehend aus Zeichnung und den nebeneinanderstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Harpstedt, den 22. 08. 1981

Vorher
(Bokermann)
Bürgermeister

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Aufstellung

Der Rat der Gemeinde Harpstedt hat in seiner Sitzung am 23. 03. 1981 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 04/05. 04. 1981 ortsüblich bekanntgemacht.

Harpstedt, den 04. 05. 1981

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Satzungsbeschluss

Der Rat der Gemeinde Harpstedt hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 22. 03. 1981 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

Harpstedt, den 22. 03. 1981

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Planunterlage

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. Sie ist in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigungsfähig.

Sie ist hinsichtlich der Grenzen und der baulichen Anlagen genehmigungsfähig.

Die Übertragung der nachstehenden Grenzen in die Ortskarte ist Oldenburg, den 18. 08. 1981

Landkreis Oldenburg
Landkreis Oldenburg

Genehmigung

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde (Az. G-11/81) vom heutigen Tage unter Aufhebung des Beschlusses gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigungsfähig.

Oldenburg, den 18. 08. 1981

Landkreis Oldenburg
Landkreis Oldenburg

Ausarbeitung

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von

instara
Institut f. Stadt- und Raumplanung GmbH
Vahner Str. 228 · 2800 Bremen · Ruf 46 00 80/89

Bremen, den 10. 06. 1981

Föllich
(Föllich)

Auflagen/Maßgaben

Der Rat der Gemeinde Harpstedt ist den in der Genehmigungsvorgang vom aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am beigetreten.

Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom öffentlich ausliegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

Harpstedt, den

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Öffentliche Auslegung

Der Rat der Gemeinde Harpstedt hat in seiner Sitzung am 23. 06. 1981 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 27. 06. 1981 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 06. 07. 1981 bis 17. 08. 1981 gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausliegen.

Harpstedt, den 23. 06. 1981

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Rechtsverbindlichkeit

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 23. 06. 1981 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 23. 06. 1981 rechtsverbindlich geworden.

Harpstedt, den 23. 06. 1981

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Eingeschränkte Beteiligung

Der Rat der Gemeinde Harpstedt hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2 a Abs. 7 BBauG beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 2 a Abs. 7 BBauG wurde vom zum Gelegenheit zur Stellungnahme bis gegeben.

Harpstedt, den

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Inhalt

Inhalt eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

03. 09. 2003

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Inhalt

Diese Ausfertigung der Planzeichnung stimmt mit der Urschrift überein.

Harpstedt, den

Claßen
(Claßen)
Gemeindedirektor

Institut f. Stadt- und Raumplanung GmbH · Alle Rechte vorbehalten

Bebauungsplan-Nr. 32